

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

en, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. Oktober 1950

Blatt 1651

## Internationale Tagung der Fürsorgeschuldirektoren =====

3. Oktober (Rath.Korr.) Das europäische Büro der Vereinten Nationen in Genf hat an Vizebürgermeister Honay als dem Stadtrat für das Wiener Wohlfahrtswesen das Ersuchen gerichtet, vom 6. bis 18. November die internationale Tagung der Direktoren und Leiter der Schulen für soziale Fürsorge einzuberufen. Wien wurde als Tagungsort gewünscht, weil nach Ansicht der Vereinten Nationen die städtische Fürsorgeschule "eine der besten in Europa" ist. Zweck der Tagung ist die Beratung der Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem theoretischen und praktischen Unterricht in der individuellen Fürsorge in Europa ergeben. Die Teilnehmer werden auch alle wichtigen Fürsorgeeinrichtungen der Gemeinde besichtigen. Vizebürgermeister Honay hat diesem Ersuchen einvernehmlich mit dem Sozialministerium entsprochen und es haben bereits Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, England, Holland, Italien, Norwegen, Schweden und die Schweiz die Teilnahme angemeldet. Den Ehrenschutz der Veranstaltung hat Bundesminister Maisel übernommen. Vorsitzende ist Frau Pohék, die langjährige Beraterin für soziale Angelegenheiten bei der Österreichischen Bundesregierung und jetzige sozialpolitische Konsulentin der Vereinten Nationen in Genf.

## Die Sprechstunden beim Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen =====

3. Oktober (Rath.Korr.) Die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, findet ab Mittwoch, den 4. Oktober, bis auf weiteres jeden Mittwoch in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Neue Stipendien des British Council  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Wie in den vergangenen Jahren werden wieder Stipendien für eine Anzahl promovierter österreichischer Akademiker und Akademikerinnen verliehen um ein einjähriges Studium an einer englischen Universität zu ermöglichen. Bei der Auswahl der Kandidaten sind nicht nur die Fähigkeiten sondern auch die berufliche Stellung, die sie nach ihrer Rückkehr in Österreich voraussichtlich einnehmen werden, maßgebend. Auskünfte über die Stipendien werden erteilt im Büro des British Council in Wien 1., Freyung 1.

Wieder Straßenbahnlinie 59  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Am Donnerstag, den 5. Oktober, wird die Linie 59 auf der Strecke Burgring, Babenbergerstraße - Mariahilfer Straße - Winckelmannstraße - Linke Wienzeile - Hadikgasse - Hietzinger Brücke - Hietzinger Hauptstraße - Lainzer Straße bis Lainz, Jagdschloßgasse in Betrieb genommen.

Die Züge dieser Linie verkehren an Werktagen in den Früh- und Abendstunden und an Samstagen in den Früh- und Mittagsstunden zu folgenden Zeiten:

	Erster Zug	Letzter Zug
Ab Lainz, Jagdschloßgasse nach Burgring	5'45 <sup>h</sup>	7'38 <sup>h</sup>
" Burgring nach Lainz, Jagdschloßgasse	5'56 <sup>h</sup>	7'44 <sup>h</sup>
an Werktagen (ausgenommen Samstag):		
" Lainz, Jagdschloßgasse nach Burgring	17'01 <sup>h</sup>	18'04 <sup>h</sup>
" Burgring nach Lainz, Jagdschloßgasse	16'19 <sup>h</sup>	18'38 <sup>h</sup>
an Samstagen:		
" Lainz, Jagdschloßgasse nach Burgring	12'13 <sup>h</sup>	13'45 <sup>h</sup>
" Burgring nach Lainz, Jagdschloßgasse	11'31 <sup>h</sup>	14'18 <sup>h</sup>

Frühe Weinlese am Kobenzl  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Auf dem vom Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verwalteten Weingut Kobenzl, der größten Anbaufläche des Grinzinger Gebietes, beginnt bereits morgen die Weinlese. Der überaus sonnige Sommer hat auch auf den Südhängen des Reiserbergs die Lese um 14 Tage früher möglich gemacht. Ob diesmal, wie in sonstigen guten Jahren, die 400 Hektoliter Traubensaft in die Gutskellereien fließen werden, läßt sich noch nicht abschätzen, man darf aber annehmen, daß der neue "Kobenzler" wieder von ganz besonderer Marke unter den Grinzinger Weinen sein wird. Die vielen Verehrer dieses köstlichen Spitzenweines werden sich schon demnächst beim Mosttrinken in der Heurigenschänke des Stadtgutes in der Kobenzlgasse 4 von der Beschaffenheit des Heurigen überzeugen können.

Die Weinlese im Magdalenenhof auf dem Bisamberg, dem zweiten Weingut der Stadt Wien, wurde gestern bereits beendet. Auch hier ist man bei einer quantitativ als mittelmäßig zu bezeichnenden Weinernte mit der Qualität voll zufrieden.

Keine Unterbrechung der Arbeiten an Gemeindebauten  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Zu dem in der heutigen "Österreichischen Volksstimme" erschienenen Artikel "Arbeiten an Gemeindebauten eingestellt", wonach in den letzten Tagen Reparaturarbeiten an vielen Wiener Gemeindebauten ohne nähere Erklärung plötzlich eingestellt worden sein sollen, teilt die Baudirektion mit, daß diese Mitteilung nicht den Tatsachen entspricht. Auch an den namentlich genannten Objekten "Reumann-Hof" und "Domes-Hof" werden die Arbeiten programmgemäß fortgesetzt und beendet. Selbstverständlich ist aber, daß Außenarbeiten, wie Reparaturen an Schauflächen, während der kalten Jahreszeit nicht durchgeführt werden können.

Jedenfalls wurde die in dem Artikel zitierte Anordnung, Arbeiten einzustellen, von Seiten der Magistratsabteilung 27 (Wohnhäuserverwaltung) nicht ausgegeben. Ganz im Gegenteil bemüht sich der Magistrat zur Verminderung der Arbeitslosigkeit während der für Bauten ungünstigen Jahreszeit Arbeit zu schaffen. Er beschäftigt sich auch darum derzeit mit einem entsprechenden Winterprogramm.

Gedenkstunde für Edmund Eysler  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Die Johann Strauß-Gesellschaft und die Gewerkschaft der Angestellten der Freien Berufe, Sektion Musiker, veranstalten am Todestag von Prof. Edmund Eysler, morgen Mittwoch, den 4. Oktober, um 11 Uhr, eine Gedenkstunde vor dessen Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof. Dabei werden Vizebürgermeister Honay, Prof. Salmhofer und Prof. Sirowy sprechen. Ein kleiner Chor der Staatsoper wird das "Mutterlied" des verewigten Meisters singen.

Schweinehauptmarkt vom 3. Oktober  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Auftrieb: inländische Fleischschweine 2.653, jugoslawische Fettschweine 1.545, ungarische Fettschweine 768, Gesamtauftrieb 4.966. Verkauft wurde alles. Außermarktbezüge: 298 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 11.60 bis 12.30 (12.- bis 12.30) S, mittlere Ware 11.- bis 11.50 (11.50) S, mindere Ware 10.40 bis 11.- (11.-) S, ausländische Fettschweine prima Ware 11.30, mittlere Ware 11.- bis 11.20 (11.20) S.

Bei regem Marktverkehr und raschem Abverkauf verbilligten sich inländische Fleischschweine prima Ware um 20 bis 30 Groschen, mittlere Ware behauptete sich schwach, während mindere Ware zu fest behaupteten Vorwochenpreisen verkauft wurde. Ausländische Fettschweine prima Qualität wurden um 10 Groschen, mittlere Ware um 10 bis 20 Groschen billiger abgegeben.

"Festwochen 1951: Unsterbliches Wien"  
=====

3. Oktober (Rath.Korr.) Unter dem Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl fand im Rathaus die zweite Besprechung über die geplanten Wiener Festwochen 1951 statt. An dieser Besprechung haben zahlreiche Vertreter des Wiener Kunst- und Musiklebens teilgenommen. Für die geplanten Veranstaltungen wurde der Titel "Festwochen 1951: Unsterbliches Wien" gewählt. Als Zeitpunkt sind die letzte Maiwoche und die ersten zwei Juniwochen festgesetzt worden. Während für die geplanten Veranstaltungen sämtliche Theater-, Konzert- und Ausstellungsgebäude zur Verfügung stehen, bilden die Freilichtveranstaltungen noch ein Problem. Es wurde daher vorgeschlagen, alle hierfür in Betracht kommenden Anlagen schon in Kürze zu kommissionieren, um sodann die Auswahl treffen zu können.

Die Organisation der Festwochen ist einem Komitee übertragen worden, in welchem alle Sparten des kulturellen Lebens der Bundeshauptstadt vertreten sind.

In Wien sollen hauptsächlich Wiener Kunstkräfte zu Wort

kommen, im Gegensatz zu Salzburg, wo auch ausländische Gäste engagiert werden. Die Veranstaltungen sollen möglichst dezentralisiert werden, also nicht nur in der Inneren Stadt stattfinden, sondern auch in den Bezirken. Wie Ministerialrat Dr. Hilbert ausführte, will die Bundestheaterverwaltung während der Festwochen möglichst interessante Neuinszenierungen und neue Stücke herausbringen. Es werden erwogen für die Staatsoper "Troubadour", für die Volksoper "Giuditta" oder "Die lustige Witwe", Burgtheater "Cyrano de Bergerac", Akademietheater "Spanische Komödie" von Lernet-Holenia oder "Die Wienerin" von Schreyvogel.

Zur Zeit der Festwochen findet in Wien auch die Tagung des Internationalen Olympischen Komitees und das Fußballmatch "Österreich-Schottland" statt. Wie der Vertreter des Fußballbundes Schidrowitz mitteilte, ist beabsichtigt, auch die Spiele für den neuen Mitropacup in die Festwochen einzubeziehen oder wenigstens eine eigene Cupkonkurrenz für die Festwochen auszuschreiben, in welcher der 2. österreichische Teilnehmer am Centropacup ermittelt werden soll. Für die Erfüllung eines solchen Programmes würden die Festwochen allerdings zu kurz sein.